

Zamyat M. Klein

150 kreative Webinar-Methoden

**Kreative und lebendige Tools und Tipps
für Ihre Live-Online-Trainings**

managerSeminare Verlags GmbH – Edition Training aktuell

Kapitel I – 150 kreative Webinar-Methoden

Methoden zum Einstieg.....	10
Methoden zur Hin- und Einführung in ein Thema.....	74
Methoden für den Themen-Input.....	100
Methoden zur Themenerarbeitung	134
Methoden zu Wiederholung/Integration und zum Transfer	178
Methoden zu Auswertung und Abschluss.....	264
Energizer für zwischendurch.....	314

Kapitel II – 10 Profi-Tipps für erfolgreiche Webinare

Ein Live-Online-Seminar vorbereiten.....	365
Ein Live-Online-Seminar durchführen	372
Technische Probleme und Störungen während eines Webinars bewältigen.....	374
Tipps zur Kommunikation in einem Webinar.....	379
Webcam einsetzen oder nicht?	382
Im Webinar den Überblick behalten	385
Passende Webinar-Features	387
Das Whiteboard nutzen.....	389
Gruppenarbeiten anleiten.....	392
Verschiedene Lerntypen in	395
Online-Seminaren gezielt ansprechen	395

Kapitel III – 5 kreative Webinar-Beispiele

Die Schlafanzug-Challenge 400
 Virtuelle Eröffnungsfeier einer Online-Akademie 404
 Online-Meditation: Der Raum der Stille 407
 Webinar-Treff für Reisebüromitarbeiter 409
 Online-Party mit Entertainment-Programm 410

Stichwortverzeichnis 413

Vorwort

Als ich zum ersten Mal Online-Seminare kennenlernte, fanden diese ausschließlich in einem Forum statt. Schriftlich und asynchron, das heißt, jeder konnte mit Skripten an den Aufgaben und Übungen arbeiten, wann und wie er wollte. Die Trainerin beantwortete die Beiträge und es entstand ein schriftlicher Austausch.

Später erlebte ich dann als Ergänzung zu asynchronen Online-Seminaren die Telefonkonferenzen. Da konnten die Teilnehmer miteinander sprechen und sich auf diese Weise kennenlernen und miteinander arbeiten.

Und schließlich tauchten dann sogenannte Webinare auf. Dort wurden üblicherweise PowerPoint-Vorträge gehalten. Zuerst lehnte ich dieses Format komplett ab, da ich in meiner über 30-jährigen Trainerkarriere nie ein Freund von Folienschlachten war, weil das meinem Verständnis von ganzheitlichem und kreativem Lehren und Lernen widerspricht.

Doch so nach und nach bekam ich eine Ahnung davon, dass auch Webinare nicht reine Vorträge sein müssen, sondern viele verschiedene Möglichkeiten des Miteinander-Arbeitens beinhalten. Das erfuhr ich einerseits durch positive Beispiele anderer Kolleginnen, die schon sehr früh damit experimentierten und vor allem später durch eigenes Ausprobieren.

Zuerst baute ich Webinare als Ergänzung zu meinen Online-Seminaren der OAZE-Online-Akademie ein. Hier konnte ich sehr frei experimentieren und auch ungewöhnliche Methoden ausprobieren, da wir uns ja alle schon gut aus der Arbeit im Forum kannten und eine geschlossene Gruppe waren.

Nicht lange danach bot ich auch offene Webinare an. Zunächst kostenlos, damit die Teilnehmer mich und meine Arbeit kennenlernen konnten. So führte ich 2013 die Webinar-Reihe „Trainer-Tipps im Web“ durch, wo ich jeweils zu einem thematischen Schwerpunkt kreative Methoden für Online- und Präsenzseminare anbot. Ich stellte auch Methoden für Präsenzseminare vor, um damit auch Trainer abzuholen, die bislang gegenüber Online-Seminaren skeptisch waren.

Schließlich bekam ich den Auftrag von einer Akademie, verschiedene Webinar-Schulungen für ihre Trainer zu halten, sodass ich nun auch bezahlte Webinare durchführte. Diese Trainer arbeiteten unter ganz speziellen Bedingungen (sie führten mehrtägige oder sogar mehrwöchige Schulungen durch, die nur per Webinar liefen), sodass ich auch hier noch einmal ganz neue Facetten kennenlernte und neue Schulungsideen erarbeiten musste.

Heutzutage gibt es zahlreiche Spielarten von Webinaren und es werden immer mehr. So führte ich zusammen mit dem Verlag managerSeminare „Autoren-Talks“ durch und entdeckte dort ganz neue Möglichkeiten von Lesungen, die das viele Herumreisen ersparen.

In Firmen finden schon lange Meetings und Konferenzen per Webinar statt, ebenso wie Schulungen und Informationsaustausch. Für große Unternehmen mit verschiedenen Standorten bietet es ideale Möglichkeiten, sich schnell und kurzfristig zu treffen, erst Recht bei internationalen Kontakten. Andere Konzepte verbinden das bewährte Präsenztraining mit Online-Vor- und -Nachbereitungen, was sehr effizient sein kann. Genauso gut funktionieren Webinare in Verbindung mit der Arbeit in einem Forum. Dort kann ich intensiv über längere Zeit an einem Thema arbeiten und die Teilnehmer sehr intensiv begleiten, ähnlich wie in einem 1:1-Coaching. So kann ich in meiner Online-Trainerausbildung mit jedem Trainer an seinem konkreten Seminarkonzept arbeiten. Daran wäre in einem Präsenzseminar gar nicht zu denken.

Das Webinar als Schulungsformat ist ein Megatrend, der noch in den Kinderschuhen steckt. In diesem Buch stelle ich Methoden für *alle* Formen vor. Für kleine interne Gruppen, die intensiv an einem Thema arbeiten, die parallel dazu vielleicht auch an einem Online-Seminar in einem Forum teilnehmen, für einmalige Webinare von 60 Minuten, für große Webinare mit einigen hundert Teilnehmern.

Denn in allen Varianten kann man zumindest einige kleine interaktive Elemente einbauen, was ich ausdrücklich empfehle. Es geht darum, die Konzentration, Aufmerksamkeit und Motivation Ihrer Teilnehmer oder Zuhörer so lange wie möglich aufrechtzuerhalten. Probieren Sie fröhlich aus, experimentieren Sie, machen Sie alles – nur keine 60-minütige PowerPoint-Schlacht. Ihre Teilnehmer und Zuhörer werden es Ihnen danken, ebenso wie Ihre Auftraggeber.

Ihre Zamyat M. Klein

Einleitung

Es geht in diesem Buch um kreative Webinar-Methoden – so steht es ja auch im Titel. Hiervon erhalten Sie eine Menge, insgesamt sind es 150 Vorschläge. Damit schließt das Werk eine Lücke, denn bislang beschränkte sich die Literatur auf die Beantwortung von technisch-organisatorischen Fragestellungen zur Umsetzung von Webinaren. Hier geht es jedoch darum, welche Möglichkeiten ich als Trainer und Webinaranbieter habe, meine Inhalte möglichst lebendig und lernfördernd zu transportieren. Wie halte ich möglichst lange die Aufmerksamkeit meiner Teilnehmer aufrecht? Wie beziehe ich sie während des gesamten Webinarprozesses aktiv ins Geschehen ein, wie vertiefe und festige ich Lernstoff und schließlich: Wie bringe ich Spaß ins Geschehen? Entsprechend sind alle methodischen Vorschläge entlang des typischen Prozesses eines Online-Seminars geordnet, von der Einstiegsphase über die Erarbeitung, Vertiefung und Transfer der Lerninhalte und dem Abschluss des Online-Seminars. Hinzu kommen noch zahlreiche Aufmerksamkeits-, Konzentrations- und Entspannungsübungen, die Sie immer wieder zwischendurch einstreuen können.

Ergänzend dazu erhalten Sie außerdem auch technische, didaktische und methodische Überlegungen, die es Ihnen erleichtern sollen, sich gut mit dem noch sehr jungen Lernformat auseinanderzusetzen. Sie sollen ein Gefühl für die zahlreichen Möglichkeiten entwickeln, und auch bereits natürliche Grenzen einschätzen können. Und Sie sollen anhand der Darstellung einiger ungewöhnlicher Beispiele ermutigt werden, ruhig selber etwas zu wagen, zu experimentieren und auch mal Ungewöhnliches zuzulassen. Hier gibt es mehr als genug Ansätze, es besser zu machen, als die vielen, vielen langatmigen Veranstaltungen der aktuellen Webinar-Szene.

Webinare oder Live-Online-Seminare

Treffen wir zunächst eine Unterscheidung. Im Berufsverband für Online-Bildung (BVOB) hat man sich intensiv mit der Abgrenzung vom „Live-Online-Seminar“ zum „Webinar“ auseinandergesetzt.

- ▶ Als *Webinare* gelten dort preiswerte oder kostenfreie reine Informations- oder Werbeveranstaltungen in Vortragsform. Es können beliebig viele Menschen an ihnen teilnehmen, da sie ohnehin nur zuhören und nicht aktiv beteiligt sind.
- ▶ Bei *Live-Online-Seminaren* handelt es sich eben um Seminare, in denen Menschen etwas lernen und sich austauschen. Sie sind daher auf höchstens 12 Teilnehmer begrenzt, damit interaktive und kreative Lernformate möglich werden.

Natürlich gibt es wie immer im Leben diverse Mischformen. Und: Sie können auch ein Informations-Webinar lebendig und interaktiv gestalten – was Sie auch immer versuchen sollten, denn nur dann können Sie Menschen für etwas interessieren, auch bei großer Teilnehmerzahl.

Die Methoden

Die Beschreibungen der einzelnen Methoden folgen einem einheitlichen Muster: Eine kleine Tabelle gibt einen kurzen Überblick über die Charakteristik der Methode. Es folgen eine Kurzdarstellung der Methode und das verfolgte Ziel. Danach erhalten Sie die Verlaufsbeschreibung zusammen mit Variantenvorschlägen, sofern diese sich anbieten. Die Trainer-Hinweise machen Sie auf Besonderheiten der Methode aufmerksam. Wo eine Quelle bekannt ist, wird sie auch benannt. Die Beschreibung endet jeweils mit einer Darstellung, welche Lerntypen von der betreffenden Methode besonders angesprochen werden (V = visuell, A = akustisch, K = kinästhetisch). Unsere fünf Sinne stellen Eingangskanäle dar, über die wir Informationen aufnehmen und lernen. Da hier jeder etwas andere Präferenzen hat, ist es am erfolgreichsten, wenn wir den Methodenmix möglichst so auswählen, dass jeder Lerntyp ausreichend angesprochen wird.



Dort, wo ergänzend zum Buch zusätzliche Inhalte angeboten werden, sind diese mit dem nebenstehenden Icon gekennzeichnet. Die Ressourcen werden in einem geschützten Bereich vorgehalten. Den Link zu den Ressourcen finden Sie in der inneren Umschlagklappe.

Doch nun viele anregende Momente mit den kommenden 150 kreativen Webinar-Methoden.

Kapitel I

150 kreative Webinar-Methoden

- ▶ Methoden zum Einstieg 10
- ▶ Methoden zur Hinführung und Einführung in ein Thema ... 74
- ▶ Methoden für den Themen-Input 100
- ▶ Methoden zur Themenerarbeitung 134
- ▶ Methoden zur Wiederholung/Integration und zu Transfer . 178
- ▶ Methoden zu Auswertung und Abschluss 264
- ▶ Energizer für zwischendurch 314





Methoden zum Einstieg

Kennenlernen

3 Gegenstände	13
Anfangsbuchstaben	15
Blick aus dem Fenster	17
Blitzlicht oder Einstiegsrunde	18
Blume zeichnen	20
Centering	22
Flohmarkt	26
Ihre Themen	28
Landkarte	30
Netzkarte	32
Rasender Reporter	34
Teilnehmer-Runde	36
Trainer-Vorstellung	38
Verbindungslinien	40
Vermutungen	42
Vier Ecken	44
Vorstellung mit eigener Folie	46
Wahr – unwahr	48
Welche Farbe?	50
Wer sitzt mir virtuell gegenüber?	52
Wie war das Wochenende?	54

Seminarerwartungen

An virtueller Pinnwand sammeln	57
Auf Whiteboard sammeln	59
Das trifft zu	61
Fantasiereise zum Transfer	63
Gruppen-Mind-Map	66
Postkarte	69
Wer kennt schon ...?	71

Kennenlernen

Meiner Überzeugung nach ist die Zeit, die Sie in den Webinar-Einstieg investieren, sehr sinnvoll eingesetzt und notwendig, wenn Sie gut zusammenarbeiten wollen. Mehr noch, Sie sparen Zeit, wenn Sie sich auf einen bewussten und guten Anfang konzentrieren. Der erste Eindruck entscheidet nicht nur im realen Leben, sondern auch in Online-Seminaren. Vielleicht ist er dort sogar noch wichtiger, weil Sie und Ihre Teilnehmer sich ja nicht „live“ sehen kann. Wenn man online zusammenarbeitet, ist es für die Arbeitsatmosphäre förderlich, wenn die Gruppe erst einmal zusammenkommt und Trainer und Teilnehmer sich **kennenlernen** können. Die Zusammenarbeit ist nicht mehr so anonym.

Für die Teilnehmer ist es interessant zu erfahren, wer vielleicht in der gleichen Branche arbeitet oder, wenn es sich etwa um Trainer handelt, ähnliche Themen anbietet wie sie selbst. Denn dann können sie sich im Anschluss fachlich austauschen und vernetzen.

Als Trainer können Sie durch die Art der Einstiegsmethoden bereits unbewusste Signale setzen: „So wird hier gearbeitet, so gehen wir miteinander um. Es werden interaktive Methoden eingesetzt.“ Das signalisiert: „Sie können hier nicht Ihre Zeit absitzen, hier geht es kreativ zu. Sie dürfen Spaß beim Lernen haben, weil das Lernen dadurch erfolgreicher wird!“

Selbstverständlich findet auch in Online-Seminaren Gruppendynamik statt, und es ist sinnvoll, diese als Trainer positiv zu steuern. Ermöglichen Sie daher Ihren Teilnehmern, als Gruppe zusammenzufinden und sich gegenseitig zu unterstützen. Sowohl Teilnehmer als auch Trainer sind zu Beginn erst einmal unsicher: Wer ist hier, wie läuft das hier? Nach einer lockeren Einstiegsübung haben sich dann schon manche Unsicherheiten gelegt und man kann ganz anders mit der Arbeit beginnen.

Ein weiterer Effekt: Für Sie als Trainer ist es zu Webinarbeginn interessant, von jedem die Stimme zu hören und sich einen ersten Eindruck von Ihren Teilnehmern zu verschaffen. Wer redet gerne, wem fällt es leicht, wer ist erst einmal zurückhaltender ..?

Besondere Einstiegsmethoden für Gruppen, die sich bereits kennen

Eine besondere Einstiegssituation entsteht, wenn sich die Teilnehmer untereinander bereits kennen, jedoch der Trainer neu ist. Es gibt modulare Online-Seminare, in denen die Trainer wechseln. In diesen Fällen wollen die Teilnehmer meist keine neuen Vorstellungsrunden, weil sie sich bereits untereinander kennen. Für den Trainer ist die Situation eine andere, er muss in eine neue Gruppe, eine neue Situation hineinflinden.

- ▶ Er benötigt Informationen, was die Teilnehmer zum Thema schon wissen, welche Erfahrungen sie damit haben etc.
- ▶ Er will ein Gefühl dafür bekommen, wer sehr aktiv ist, wer sich gerne in den Vordergrund stellt, wer eher zurückhaltend ist etc.
- ▶ Auch die Teilnehmer müssen sich ja auf einen neuen Trainer einstellen. Durch die Art der Methode kann dieser auch schon indirekt etwas zu seiner Arbeitsweise vermitteln.
- ▶ Die Teilnehmer können neue Aspekte über sich kennenlernen, die in der bisherigen Zusammenarbeit noch gar nicht sichtbar wurden.
- ▶ Es bietet sich die Möglichkeit an, bestehende Strukturen aufzubrechen. Dadurch können Teilnehmer in Kontakt mit anderen kommen, die bisher noch nicht viel miteinander zu tun hatten.
- ▶ Gemeinsame Gruppenübungen können dazu beitragen, eine gute Lern- und Arbeitsatmosphäre herzustellen.

In dieser Situation verfolgt die Einstiegsübung andere Ziele als bei einer klassischen Kennenlernübung. Daher ist es wichtig, dass Sie als Trainer bei solchen Einstiegsübungen andere Methoden auswählen als jene, die schon zu Beginn gelaufen sind, und diese auch mit anderen Inhalten füllen. Hilfreich ist es dabei, wenn Sie einen direkten Bezug zum Seminarthema haben, sodass es für die Teilnehmer gar nicht als „Kennenlernen“ wahrgenommen wird, auch wenn es für Sie als Trainer diesen positiven „Nebeneffekt“ hat.

Geeignete Methoden aus dem Kennenlern-Fundus für diese Art des Einstiegs sind beispielsweise:

- ▶ Anfangsbuchstaben
- ▶ Flohmarkt
- ▶ Netzkarte
- ▶ Rasender Reporter
- ▶ Vermutungen
- ▶ Wahr – unwahr?
- ▶ Welche Farbe?

3 Gegenstände

Medien	Whiteboard
TN-Aktivität	Einen Zusammenhang herstellen zwischen den Gegenständen und der eigenen Person
TN-Zahl/ Gruppengröße	Bis 12 TN
Sozialform	Plenum
Webinartyp	Längere Webinar-Reihen oder Schulungen

Anhand von drei Gegenständen stellen sich die Teilnehmer reihum vor. Sie sollen einfach eine Verbindung herstellen zwischen sich und dem Gegenstand. Was können sie über sich erzählen, das irgendetwas mit den Gegenständen zu tun hat? Und sei es, dass sie eben gar nichts damit zu tun haben. Zum Beispiel, dass sie noch nie bei McDonald's essen waren ...

Methode



- ▶ Etwas mehr voneinander erfahren
- ▶ Kreative Assoziationen herstellen

Ziel



Auf der Folie sind drei beliebige Gegenstände abgebildet. Sie bitten die Teilnehmer, sich reihum vorzustellen und zu erzählen, welche Verbindung ihnen zwischen den Gegenständen und ihrer Person einfallen.

Verlauf



Abb.: Fotos von drei beliebigen Gegenständen

Beispiele zum ersten Bild:

- ▶ *Ich war noch nie bei McDonald's, weil ich eine gesunde Ernährung bevorzuge.*
- ▶ *Wir haben vor Kurzem einen Kindergeburtstag bei McDonalds's verbracht.*

Zum zweiten Bild

- ▶ *Ich liebe bunte Farben und trage daher auch gerne bunte Kleidung.*
- ▶ *Mein Kind hat ein Stofftier, das es seit Jahren mit sich herumschleppt.*

Zum dritten Bild

- ▶ *Ich interessiere mich für Kunst.*
- ▶ *Ich sammele auch allen möglichen Schrott :-).*



Quelle Nach einer Idee von Inga Geisler, www.ingageisler.de/liveonlinetrainer



Lerntypen A Das ausgewählte Bild erläutern und den anderen Teilnehmern zuhören
V Bilder sehen und auswählen

Anfangsbuchstaben

Medien	Papier, Chat, Audio
TN-Aktivität	Kreative Schreibübung, mündlich vorstellen
TN-Zahl/ Gruppengröße	Bis 12 TN
Sozialform	Plenum
Webinartyp	Webinar-Reihe oder längere Schulung

Mit dieser Methode haben die Teilnehmer Gelegenheit selbst auszuwählen, was sie von sich vorstellen möchten. Gleichzeitig ist ein wenig Kreativität gefragt. Sie müssen also aktiv mitmachen.

Methode



- ▶ Kennenlernen der Teilnehmer untereinander
- ▶ Training von Kreativität

Ziel



Die Teilnehmer sollen aus den Anfangsbuchstaben ihres Namens Worte bilden, die etwas mit ihnen zu tun haben. Es kann auch ruhig etwas Privates sein. Sie stellen am besten vorher die Methode an einem Beispiel vor. Ich nehme dazu meinen eigenen Namen und reale Beispiele aus meinem Leben.

Verlauf



Anfangsbuchstaben



Z ielstrebig
A kademie
M orgenmensch
Y oga
A benteuer oder A bendstimmung
T ürkei

Anschließend soll jeder Teilnehmer erst einmal die Übung für sich auf einem Blatt Papier machen. Sie schweigen in der Zeit, sollten das allerdings vorher ansagen: *„Ich werde jetzt für zwei Minuten nicht sprechen, damit Sie in Ruhe die Übung machen können.“*

Wenn alle Teilnehmer fertig sind bzw. die geplante Zeit erreicht ist, stellen sie sich reihum mit dem Namen und den Worten mündlich vor und erläutern diese kurz.



Trainer-Hinweis

- ▶ Bitten Sie die Teilnehmer, die fertig sind, ein Häkchen hinter ihren Namen in der Teilnehmerliste zu setzen (oder, wenn es bei den Icons kein Häkchen gibt, Daumen hoch), dann müssen Sie nicht immer nachfragen und damit unterbrechen.
- ▶ Alternativ können die Teilnehmer die vier, fünf Begriffe in den Chat schreiben, dann können die anderen gleichzeitig lesen, während sie den Erläuterungen zuhören.
- ▶ Nehmen Sie bei Teilnehmern mit sehr langen Namen den Stress etwas heraus, indem Sie anbieten, dass sie nicht zu jedem Buchstaben etwas schreiben müssen. Vier oder fünf Begriffe reichen völlig.



Lerntypen

- V Die Teilnehmer lesen und schreiben
- A Die Teilnehmer sprechen und stellen sich vor

Blick aus dem Fenster

Medien	Whiteboard
TN-Aktivität	Etwas erzählen über ihren Aufenthaltsort
TN-Zahl/ Gruppengröße	Bis 12 TN
Sozialform	Plenum
Webinartyp	Alle

Ein Impuls, bei dem man etwas Persönliches über die Teilnehmer erfährt, nämlich wo sie wohnen oder arbeiten.

Methode



► In der Gruppe ankommen

Ziel



Sie bitten die Teilnehmer kurz zu erzählen, was sie sehen, wenn sie aus dem Fenster schauen. Dazu können sie auf der Folie ein Fenster abbilden, vielleicht auch den tatsächlichen Ausblick aus ihrem Bürofenster, ...

Verlauf



Trainer-Hinweis

Man erhält durch diese einfache Übung oft erstaunliche Informationen über die Teilnehmer, die man sonst nie erfahren hätte.

Lerntypen

A – Erzählen



Hat Ihnen diese Leseprobe gefallen?

Als Mitglied von **Training aktuell** erhalten Sie beim Kauf von Trainingsmedien Sonderpreise. Beispielsweise bis zu **20% Rabatt auf Bücher**.

Zum Online-Shop

Training *aktuell* einen Monat lang testen



Ihre Mitgliedschaft im Testmonat beinhaltet:

- ▶ eine ePaper-Ausgabe **Training aktuell** (auch Printabo möglich)
- ▶ **Teil-Flatrate** auf 5.000 Tools, Bilder, Inputs, Vertragsmuster www.trainerkoffer.de
- ▶ **Sonderpreise** auf Trainingsmedien: ca. **20% Rabatt** auf auf Bücher, Trainingskonzepte im Durchschnitt **70 EUR günstiger**
- ▶ **Flatrate auf das digitale Zeitschriftenarchiv**: monatlich neue Beiträge, Dossiers, Heftausgaben

Mitgliedschaft testen